

Leseprobe



Kalender »Das Wort Gottes für jeden Tag 2020«

Die Lesungen des Tages und Impulse zum gelebten Glauben

304 Seiten, 10 x 15,5 cm, kartoniert, Großdruck, mit Lesezeichen

ISBN 9783746253374

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2019

Das
*W*ort Gottes
für jeden Tag
2020

Die Lesungen des Tages und
Impulse zum gelebten Glauben

benno

Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.
Dies aber ist das Wort,
das euch als frohe Botschaft
verkündet worden ist.

1 Petr 1,25

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-5337-4

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Redaktion: Bettine Reichelt
Redaktionsschluss: 01.04.2019
Titelgestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Titelbild: St.-Stephans-Basilika in Budapest/Ungarn
© mauritius images/Danita Delimont RF
Herstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

Gott spricht

Jahr für Jahr erscheinen viele neue Kalender, die durch das Jahr führen wollen. Darunter etliche mit Lebensweisheiten und klugen Sprüchen für jeden Tag des Jahres. Offensichtlich gibt es ein Bedürfnis von Menschen, sich Tag für Tag eine Portion Lebensweisheit zu holen. Das finde ich eine gute Idee!

Ich persönlich suche diese tägliche Portion Lebensweisheit im Wort der Bibel. Und ich stelle immer wieder fest: Wenn ich bei der täglichen Lektüre der Bibelstellen, die die Leseordnung jeweils vorsieht, aufmerksam und offen bin, um nach der Botschaft für mein Leben zu suchen, dann finde ich diese auch. Selbst wenn manche Texte mich vielleicht beim ersten Lesen irritieren mögen, so erfahre ich doch, dass sie für diesen Tag meinen inneren Kompass bilden.

Gott spricht. In den Schriften der Bibel kann ich dieses Wort Gottes hören. Die Heilige Schrift ist das wichtigste Zeugnis für die Offenbarung, denn Gott will ja zu jedem von uns sprechen. Tag für Tag. Das fordert uns in einer ungeheuren Weise heraus, denn der Mensch muss sich zu diesem Wort verhalten. Das Wort Gottes ist wirkmächtig und ruft nach einer Antwort. Diese Antwort ist unser Glaube, der sich in besonderer Weise im Gebet ausdrückt. Das Gebet ist ja kein Monolog, sondern

ein Dialog. Wir sprechen im Gebet nicht über Gott, sondern mit Gott. Deswegen gehört es zur Mitte eines christlichen Lebens und ist der tägliche Kompass, der uns im Leben orientiert. Ohne das Gebet fällt es uns schwer, das Wort Gottes zu verstehen, denn es bleibt dann ohne Folgen, weil es keine Antwort erhält.

Ein wichtiger Schlüssel der Evangelisierung ist deshalb die Anleitung zum Lesen der Bibel und zum Beten. Denn der Glaube beginnt ja nicht damit, dass wir bestimmte Sätze und Wahrheiten erkennen, sondern dass uns bewusst wird, dass Gott selbst uns anspricht. Und sein Wort ist eine Person, Jesus Christus, der auf unsere Antwort wartet, die wir im Gebet geben können. In diesem Dialog kann sich die Kraft des Wortes Gottes erschließen und uns in die weite Welt des Glaubens hineinführen. So soll kein Tag vergehen, ohne dass wir das Wort Gottes aufnehmen und darin seinen Ruf nach unserer Antwort vernehmen können.

*Reinhard Kardinal Marx
Erzbischof von München und Freising
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz*

1 **MITTWOCH** Neujahr, Gottesmutter Maria
Clarus, Abt; Fulgentius, Bischof, Wilhelm v. Dijon
Num 6,22–27 / Gal 4,4–7 / Lk 2,16–21
Liedimpuls: GL 468,3

AUS DER LESUNG Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. *Gal 4,4–5*

GEDANKEN ZUM TAG Auf die erste Seite des Kalenders des neuen Jahres, das uns der Herr schenkt, stellt die Kirche wie eine wunderbare Miniatur das Hochfest der allerseligsten Gottesmutter Maria. [...] Es geschieht durch Maria, dass der Gottessohn die Leiblichkeit annimmt. Doch die Mutterschaft Marias beschränkt sich nicht allein darauf: Dank ihres Glaubens ist sie auch die erste Jüngerin Jesu, und das „weitete“ ihre Mutterschaft aus. Es wird der Glaube Marias sein, der in Kana das erste Wunder und „Zeichen“ hervorrufen wird, das dazu beiträgt, den Glauben der Jünger zu erwecken. Mit eben diesem Glauben ist Maria zu Füßen des Kreuzes gegenwärtig und empfängt den Apostel Johannes als Sohn; und nach der Auferstehung wird sie schließlich zur betenden Mutter der Kirche, auf die am Pfingsttag machtvoll der Heilige Geist herabkommt. *Papst Franziskus*

GEBET Das neue Jahr beginnt hier, ein Tag wie jeder andere und doch auch ein Aufbruch. Wir

kehren zurück, wir begegnen neu unserem Alltag, begegnen uns selbst. Segne uns diesen Aufbruch. Lass es eine Umkehr in ein Leben vor dir sein.

2 **DONNERSTAG** CH: Berchtoldstag
Basilius d. Gr., Kirchenlehrer; Gregor von Nazianz, Kirchenlehrer; Dietmar, Bischof
1 Joh 2,22–28 / Joh 1,19–28
Liedimpuls: GL 211,3

AUS DEM EVANGELIUM Er sagte: Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. *Joh 1,23*

GEDANKEN ZUM TAG Mitten unter euch, sagen wir, mitten unter uns steht der, den wir nicht kennen! [...] Es will uns zu ihm als Lebendem hinführen. *P. Dr. Stefan Knobloch OFMCap*

GEBET Lass uns heute Baumeister an deinem Weg sein. Vielleicht ist es nur ein Stein, den wir verlegen, oder ein Ast, den wir aus dem Wege räumen. Aber dafür lass uns bereit sein, Gott.

3 **FREITAG** Heiligster Name Jesu
Genoveva, Einsiedlerin; Odilo OSB, Abt
1 Joh 2,29 – 3,6 / Joh 1,29–34
Liedimpuls: GL 222,6

AUS DER LESUNG Wenn ihr wisst, dass er gerecht ist, erkennt auch, dass jeder, der die Gerechtigkeit tut, von Gott stammt! *1 Joh 2,29*

GEDANKEN ZUM TAG Das Gebet, der Weg der Jüngerschaft und die Bekehrung finden in der Nächstenliebe, die bereit ist zu teilen, eine Bestätigung ihrer evangelischen Glaubwürdigkeit. Aus dieser Lebensweise kommen Freude und Seelenfrieden, denn sie erlaubt uns, mit den eigenen Händen das Fleisch Christi zu berühren. *Papst Franziskus*

GEBET Wir sind deine Kinder, Gott, und tragen die Zeichen deiner Schönheit an uns. Lass uns dem trauen, was deine Liebe uns zutraut.

4 SAMSTAG *Angela von Foligno, Büberin und Mystikerin; Marius, Bischof; Roger OCist, Abt*
1 Joh 3,7–10 / Joh 1,35–42
Liedimpuls: GL 384,2

AUS DER LESUNG Meine Kinder, lasst euch von niemand in die Irre führen! Wer die Gerechtigkeit tut, ist gerecht, wie Er gerecht ist. *1 Joh 3,7*

GEDANKEN ZUM TAG Kam ein Wort durch die Nacht gewandert, das ließ die alten Ordnungen zittern. Tat einer das Wort. Stand auf und lebte gerecht. Und die eingetretenen Wege, die alten Straßen begannen zu tanzen unter dem Regebogen des Heils. *BR*

GEBET Herr, lass uns nicht gleich verwerfen, was wir nicht begreifen. Gib uns Mut, dem Neuen zu begegnen, Geduld, das Fremde zu begreifen, und Weisheit, das Gute anzunehmen, das dort gefunden werden kann, wo wir es am wenigsten erwarten. *William Penn, Quäker*

5 SONNTAG 2. Sonntag nach Weihnachten
Johann Nepomuk Neumann, Bischof; Emiliana (Emilie)
Sir 24,1–2.8–12 / Eph 1,3–6.15–18 / Joh 1,1–18
Liedimpuls: GL 255

AUS DEM EVANGELIUM Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. *Joh 1,3*

GEDANKEN ZUM TAG „Im Anfang war das Wort“ ... es ist bei Kindern so, dass sie nach großen Eindrücken und überwältigenden Ereignissen daheim ihre Fragen stellen zur Einordnung und das Erlebte verarbeiten. In ähnlicher Weise geht die Liturgie der Weihnachtszeit vor, wenn sie nach den Bildern vom Jesuskind in der Krippe, nach den Erzählungen von Engeln und Liedern nun zusammenfasst und ordnet. Denn geschnittene Betlehem-Bilder nur und glitzernde Tannenzweige und wärmende Lieder sind oberflächlich und ungenügend. „Im Anfang war das Wort“, diese Weihnachtsverkündigung wird heute grundsätzlich, holt allen Anfang her, damit im Ganzen gesehen wird, was Gott für Mensch und

Schöpfung von Beginn an tat. „Gott sah, dass es gut war“, so hören wir des Schöpfers Beurteilung am Anfang der Welt auf den ersten Seiten der Bibel. *Berndt Riepl, Präses des Kolping-Werks*

GEBET Begegne uns heute mit deiner Güte, lass uns spüren, wie groß und wunderbar du bist.

6 MONTAG Erscheinung des Herrn, Epiphanie
Kaspar, Melchior, Balthasar, Weise; Pia, Klausnerin; Julian, Märtyrer
 Jes 60,1–6 / Eph 3,2–3a.5–6 / Mt 2,1–12
 Liedimpuls: GL 259

AUS DER LESUNG Steh auf, werde licht, denn es kommt dein Licht und die Herrlichkeit des HERRN geht strahlend auf über dir. *Jes 60,1*

GEDANKEN ZUM TAG Während in Jerusalem die Nachricht Erschrecken auslöst, sehen wir die Weisen voller Freude ihr Ziel erreichen. Sie finden Jesus. Erschrecken und Freude können dicht beieinander liegen, vielleicht müssen sie sogar zusammengehören. Denn die Nachricht, dass der Hirt meines Volkes Israel geboren ist, macht die Mächtigen machtlos und die Mutlosen mutig. Wer Dunkelheiten braucht, um Menschen klein zu halten, wird dem Licht ausgesetzt, und wer sich eingeschüchtert zurückgezogen hat, darf in das Licht hinaustreten. Es ist das Licht, das Erschrecken und Freude bringt. Aber die Finsternis

hat ausgedient, sie macht keine Angst mehr, sie birgt aber das Böse auch nicht mehr. Es ist wie am ersten Tag der Schöpfung: Es wird licht. Da ist die Vision des Propheten Jesaja wie eine Geburtsanzeige. *Manfred Wussow, Theologe*

GEBET Herr, behüte uns in deinem Wort und lass es uns immer wieder Licht werden, damit wir auch dir folgen und deinen Willen tun können. Sei mit uns auf allen Wegen und leite du alles mit deiner Hand. *Christoph Blumhardt, Theologe, Kirchenlieddichter*

7 DIENSTAG *Raimund von Peñafort, Ordensgründer; Valentin, Bischof von Rätien*
 1 Joh 3,22 – 4,6 / Mt 4,12–17.23–25
 Liedimpuls: GL 81,5

AUS DER LESUNG Geliebte, traut nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind. *1 Joh 4,1a*

GEDANKEN ZUM TAG Die Vergangenheit gehört dem göttlichen Erbarmen, die Zukunft der göttlichen Vorsehung. Was mich kümmert und fordert ist das Heute. Und dieses Heute gehört der Gnade Gottes und der Hingabe meines guten Willens. *Franz von Sales*

GEBET Schicke mir im rechten Augenblick jemanden, der den Mut hat, mir die Wahrheit in Liebe zu sagen. *Antoine de Saint-Exupéry*

8 **MITTWOCH** *Severin, Mönch in Norikum; Erhard, Bischof; Gudula (Gudrun), Büberin*
1 Joh 4,7–10 / Mk 6,34–44
Liedimpuls: GL 464

AUS DER LESUNG Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. *1 Joh 4,9*

GEDANKEN ZUM TAG Nichts anderes gilt es oft genug zu verlieren als die Angst, es könnte nicht gut werden, es könnte keinen neuen Weg geben, es könnte ... Die Liebe antwortet: Es kann. *BR*

GEBET Gegen unsere Furcht bitten wir dich, liebender Gott: Lass auch uns lieben. Nicht oberflächlich, nicht allgemein und banal, sondern gerade den Menschen, der uns begegnet. Lass uns mit ihm eine Beziehung leben, die uns reich macht.

9 **DONNERSTAG** *Alix le Clerc, Ordensgründerin; Eberhard, Propst; Julian, Märtyrer*
1 Joh 4,11–18 / Mk 6,45–52
Liedimpuls: GL 273,2

AUS DEM EVANGELIUM Alle sahen ihn und erschrakten. Doch er begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! *Mk 6,50*

GEDANKEN ZUM TAG Auch ich darf dem Versprechen trauen: Gott ist immer für mich da. Diese Zusage kann mein Leben wesentlich erleichtern, da ich mich auf jemanden stütze, der mich atmen lässt und mir die Gewissheit schenkt: Ich muss nicht alles selbst machen. *Sr. Teresa Schmid OVM*

GEBET Du, Gott, sagst uns immer wieder: Darum, weil ich euch begegne und befreie, darum werdet ihr gewiss den Weg gehen, der gut für euch ist. Fürchtet euch nicht. Wir bitten: Hilf uns vertrauen.

10 **FREITAG** *Gregor X., Papst; Paulus von Theben, Einsiedler; Wilhelm von Donjon, Erzbischof*
1 Joh 4,19 – 5,4 / Lk 4,14–22a
Liedimpuls: GL 140,3

AUS DER LESUNG Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. *1 Joh 4,19*

GEDANKEN ZUM TAG Wir müssen die Liebe nicht selber machen. Kein Mensch kann das. Aber da ist eine Macht über uns, die uns immer wieder beschenkt. Wir können nur dankbar sein und uns daran erfreuen und das mit einem solchen Fest [...] feiern. Gottes Liebe [...] heißt: Du brauchst dich nicht allein zu mühen. *Helmut Müller, Pfarrer*

GEBET Herr, mache ich mich zum Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst, dass ich verbinde, wo Streit ist. *Aus Frankreich*

11 **SAMSTAG** *Paulinus von Aquileia, Patriarch; Theodosius, Mönch*
1 Joh 5,5–13 / Lk 5,12–16
Liedimpuls: GL 400,1

AUS DEM EVANGELIUM Da streckte Jesus die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will – werde rein! Im gleichen Augenblick wich der Aussatz von ihm. *Lk 5,13*

GEDANKEN ZUM TAG Wenn der Weg unendlich scheint und plötzlich nichts mehr gehen will, wie du wünschst – gerade dann darfst du nicht zaudern. *Dag Hammarskjöld*

GEBET Herr, du gehst an unserer Seite, gerade dort, wo wir nicht weiterwissen. Du reichst die Hand über den Abgrund, gerade dort, wo wir keine Kraft zur Versöhnung haben. Wir danken dir.

12 **SONNTAG** Taufe des Herrn
Ernst, Märtyrer; Johann Kaspar Kratz, Märtyrer; Hilda, Äbtissin; Tatiana, Märtyrerin
Jes 42,5a.1–4.6–7 / Apg 10,34–38 / Mt 3,13–17
Liedimpuls: GL 357,1

AUS DER LESUNG Dieser ist es, der durch Wasser und Blut gekommen ist: Jesus Christus. Er ist nicht nur im Wasser gekommen, sondern im Wasser und im Blut. Und der Geist ist es, der Zeugnis ablegt; denn der Geist ist die Wahrheit. *1 Joh 5,6*

GEDANKEN ZUM TAG Bei der Taufe Jesu sagt der Vater: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe. Der Vater liebt den Sohn. Jemanden lieben – das hat nichts mit dem zu tun, was uns Herz-und-Schmerz-Serien im Fernsehen suggerieren wollen. Jemanden lieben – das heißt wollen, dass jemand ist. „Ich liebe dich!“ heißt: „Ich will, dass du bist, dass du mit mir bist. Ich will dich, so wie du bist. Mit all den guten und weniger guten Seiten an dir. Mit all den Möglichkeiten und Grenzen, die du hast.“ Der Vater liebt seinen menschengewordenen Sohn. Und in seinem Sohn liebt er uns. Bei unserer Taufe hat er zu jedem, zu jeder von uns gesagt: „Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter.“ Er liebt uns so, wie wir eben sind, ganz menschlich. Vor Gott dürfen wir wirklich die sein, die wir sind: Menschen, mit all den guten und schlechten Seiten, mit unseren Möglichkeiten und Grenzen. *Klaus Klein-Schmeink, Pfarrer*

GEBET Herr, danke, dass du mich liebst. Hilf mir meinen Nächsten zu lieben, so wie du es tust. Dass ich nicht auf Fehler schaue, sondern mich über meinen Nächsten freue. Und ihm zur Seite stehe, wo ich es kann.

13 MONTAG *Hilarius, Bischof; Gottfried v. Cappenberg OPraem; Ivette, Reklusin*
1 Sam 1,1–8 / Mk 1,14–20
Liedimpuls: GL 257,6

AUS DER LESUNG Ihr Mann Elkana fragte sie: Hanna, warum weinst du, warum isst du nichts, warum ist dein Herz betrübt? Bin ich dir nicht viel mehr wert als zehn Söhne? *1 Sam 1,8*

GEDANKEN ZUM TAG Halte dich fest an Gott! Mach's wie der Vogel, der doch nicht aufhört zu singen, auch wenn der Ast bricht. Denn er weiß, dass er Flügel hat. *Johannes Don Bosco*

GEBET Zu bleiben, Gott, und standzuhalten. Wie groß ist das, was du uns zutraust. Lass uns darin wachsen, zu dir hin, der du uns selbst rufst und gesalbt hast.

14 DIENSTAG *Felix von Nola, Priester; Ber- no, Bischof, Glaubensbote; Reiner*
1 Sam 1,9–20 / Mk 1,21–28
Liedimpuls: GL 272

AUS DER LESUNG Eli erwiderte und sagte: Geh in Frieden! Der Gott Israels wird dir die Bitte erfüllen, die du an ihn gerichtet hast. *1 Sam 1,17*

GEDANKEN ZUM TAG Wenn sich in der Seele Schweigen einstellt, heißt das: in Gott ausruhen, also schon an die Oase kommen, wo unser Durst gestillt wird. *Nach Frère Roger Schutz, Taizé*

GEBET Gott, lass jede Gabe, die du mir schenkst, in mir wachsen und dazu dienen, Freude zu schenken. *Irischer Segenswunsch*

15 MITTWOCH *Arnold Janssen SVD, Ordensgründer; Maurus OSB, Abt; Romedius, Einsiedler*
1 Sam 3,1–10.19–20 / Mk 1,29–39
Liedimpuls: GL 399,1

AUS DEM EVANGELIUM In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten. *Mk 1,35*

GEDANKEN ZUM TAG Warum ist es so wichtig, dass du mit Gott allein bist, ganz allein mit ihm auf dem Gipfel eines Berges? Es ist so wichtig, weil das der Platz ist, an dem du die Stimme des einen hören kannst, der dich seinen Geliebten nennt. *Nach Henri Nouwen, Theologe*

GEBET Dich suche ich, Herr. Lass die Boten dich erreichen, die dir von meinem Suchen berichten, und komm mir entgegen.

16 DONNERSTAG *Marcellus I., Papst; Ulrich, Bischof; Theobald OFM, Glaubensbote; Tillo von Solignac OSB, Abt*
1 Sam 4,1b–11 / Mk 1,40–45
Liedimpuls: GL 423,3

AUS DEM EVANGELIUM Ein Aussätziger kam zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich rein machen. *Mk 1,40*

GEDANKEN ZUM TAG Herr, was kümmert es mich, wenn die Zukunft düster ist? ... Bewahre rein mein Herz, bedecke mich mit deinem Schatten! *Thérèse von Lisieux, Kirchenlehrerin*

GEBET Du, Herr, bist mein Gott. Darum versuche ich ein „Wenn du willst“, versuche ich, auf dich zu vertrauen.

17 FREITAG *Antonius d. Gr., Mönchsvater; Beatrix von Cappenberg OPraem*
1 Sam 8,4–7.10–22a / Mk 2,1–12
Liedimpuls: GL 552,4

AUS DEM EVANGELIUM Und es versammelten sich so viele Menschen, dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war; und er verkündete ihnen das Wort. *Mk 2,2*

GEDANKEN ZUM TAG Das Wort Jesu ist wie eine Liebeserklärung an das Leben – befreiende Worte, die heilen und aufrichten – berührende Worte, die Leib und Seele mit neuer Zuversicht und Lebensfreude füllen. Und die Tür zum Leben öffnet sich: wo Menschen einander sehen, aufeinander hören, einander tragen. Der Schlüssel ist der tätige Glaube an Gottes Liebe, leiblich geworden in Jesus Christus. *Karin Schwendt, Lektorin*

GEBET Du Liebhaber des Lebens, Gott, sprich zu mir, schenke mir das Wort, das mich aufstehen und weitergehen lässt.

18 SAMSTAG Beginn der Weltgebetsoktav für die Einheit der Christen
Priska, Märtyrerin; Wolfried, Glaubensbote; Margarete OP
1 Sam 9,1–4.17–19; 10,1 / Mk 2,13–17
Liedimpuls: GL 509,2

AUS DEM EVANGELIUM Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder. *Mk 2,17b*

GEDANKEN ZUM TAG Jesus ist das Antlitz Gottes, er ist der Segen für jeden Menschen und für alle Völker, er ist der Friede für die Welt. *Papst Benedikt XVI.*

GEBET Führe uns den Weg des Friedens, allgewärtiger und barmherziger Gott, und lass deinen Engel uns auf dem Weg begleiten.

19 SONNTAG 2. Sonntag im Jahreskreis
Marius, Märtyrer; Ratmund OSB, Abt; Heinrich OCist; Pia von Karthago, Märtyrerin
Jes 49,3.5–6 / 1 Kor 1,1–3 / Joh 1,29–34
Liedimpuls: GL 358,2

AUS DEM EVANGELIUM Am Tag darauf sah er Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! *Joh 1,29*

GEDANKEN ZUM TAG Auch wenn ich es nicht verstehe, auch wenn es mich sogar schaudern macht, die Botschaft von Golgota, die Botschaft von Jesus Christus als dem Opferlamm am Kreuz – das ist eine großartige Botschaft. Es ist die Botschaft von einem Gott, der keine Opfer will, der nicht will, dass die Menschen ihm opfern, sondern der sich selbst den Menschen opfert. Diese Botschaft ist letzten Endes eine der großartigsten Aussagen über die Liebe Gottes zu uns Menschen, die es gibt. Und vielleicht ist es daher auch gar nicht so unsinnig, wenn die Menschen früher das Denken an diesen Tod am Kreuz und die damit zusammenhängende Auferstehung mit dem Wort Opfer zusammenbrachten. Vielleicht ist es gar nicht so unsinnig, die Feier von Tod und Auferstehung, die Eucharistiefeier, als Opfer zu bezeichnen. [...] Wir feiern in Dankbarkeit, dass Gott sich selbst ganz und gar für die Menschen hingibt, dass er sich selbst nicht zu schade ist, um ganz für den Menschen einzutreten. *Dr. Jörg Sieger, Theologe*

GEBET Nun gehören unsere Herzen ganz dir, Mann auf Golgota, der du in Leid und Todes-schmerzen das Geheimnis Gottes sahst, das Geheimnis neuen Lichtes aus des Vaters ewiger Huld. *Nach Friedrich von Bodelschwingh, Theologe*

20 **MONTAG** *Fabian und Sebastian, Märtyrer; Ursula Haider, Mystikerin*
1 Sam 15,16–23 / Mk 2,18–22
Liedimpuls: GL 50,1

AUS DEM EVANGELIUM Auch füllt niemand jungen Wein in alte Schläuche. Sonst zerreißt der Wein die Schläuche; der Wein ist verloren und die Schläuche sind unbrauchbar. *Mk 2,22a*

GEDANKEN ZUM TAG Der Zielpunkt ist, dass wir die Zeiten unterscheiden, dass wir achtsam werden für Entsprechungen, dass Innen und Außen zueinander passen, – das, was dran ist, und das, was wir tun: die Hochzeit und unsere Freude, der Wein und wie wir ihn aufbewahren, das Kleid und wann es Zeit ist, etwas neu zu machen. *Hans-Peter Daub, Dachstiftung Diakonie Hannover*

GEBET Herr, es gärt in uns, wir ahnen es oft kaum. Neues will ans Licht. Wandle uns, dass wir dem Neuen Raum geben, und schenke uns, dass es uns nicht zerreißt.

21 **DIENSTAG** *Meinrad OSB; Agnes, Märtyrerin*
1 Sam 16,1–13 / Mk 2,23–28
Liedimpuls: GL 272,3

AUS DEM EVANGELIUM Der Sabbat wurde für den Menschen gemacht, nicht der Mensch für den Sabbat. *Mk 2,27b*

GEDANKEN ZUM TAG Man muss den Dingen die eigene, stille ungestörte Entwicklung lassen, die tief von innen kommt und durch nichts gedrängt oder beschleunigt werden kann, alles ist austragen – und dann gebären [...] Wenn man die Fragen lebt, lebt man vielleicht allmählich, ohne es zu merken, eines fremden Tages in die Antworten hinein. *Rainer Maria Rilke*

GEBET In deinem Raum, Gott, lass uns leben, ihn für uns nutzen, so wie du ihn uns schenkst, wie wir ihn verstehen können. Lass ihn uns mit Liebe und Zuwendung ausfüllen bis an den Rand.

22 **MITTWOCH** *Vinzenz, Märtyrer; Vinzenz Pallotti SAC*
1 Sam 17,32–33.37.40–51 / Mk 3,1–6
Liedimpuls: GL 250,3

AUS DER LESUNG Und David sagte weiter: Der Herr, der mich aus der Gewalt des Löwen und des Bären gerettet hat, wird mich auch aus der Gewalt dieses Philisters retten. *1 Sam 17,37a*

GEDANKEN ZUM TAG Die Demut führt zum Vertrauen auf Gott und Vertrauen auf Gott führt zur Liebe. Alle anderen Tugenden sind mit der Liebe und der Demut verbunden. *P. Herbert Winklehner OSFS*

GEBET Gib mir solches Zutrauen Gott, in dich und in mich. Gib mir die Gnade der Gelassenheit für diesen Tag.

23 **DONNERSTAG** *Heinrich Seuse OP, Mystiker; Hartmut OSB, Abt*
1 Sam 18,6–9; 19,1–7 / Mk 3,7–12
Liedimpuls: GL 459,1

AUS DEM EVANGELIUM Denn er heilte viele, so dass alle, die ein Leiden hatten, sich an ihn herandrängten, um ihn zu berühren. *Mk 3,10*

GEDANKEN ZUM TAG Zu immer größerer Harmonie hin entbindet Gott den Menschen durch seine Schmerzlichkeiten hindurch. Und in allem schwingt im Liebeslicht Gottes eine nicht fassbare Seligkeit, Heil, ja Gottes eigene Herrlichkeit zu uns hin. *Nach Christian Morgenstern, Dichter*

GEBET Verleihe mir einen Geist, der dich erkennt, ein Herz, das dich liebt, eine Seele, die an dich denkt, ein Tun, das dich verherrlicht, Ohren, die dich hören, Augen, die dich sehen, eine Zunge, die dich preist. *Benedikt von Nursia, Ordensgründer*

24 **FREITAG** *Franz von Sales, Ordensgründer; Vera von Clermont, Wohltäterin*
1 Sam 24,3–21 / Mk 3,13–19
Liedimpuls: GL 266,3

AUS DER LESUNG Der HERR möge dir mit Gutem vergelten, was du mir heute getan hast! *1 Sam 24,20b*

GEDANKEN ZUM TAG Wäre das nicht die eigentliche Aufgabe jedes Christen? Freude zu bereiten;

Frieden zu stiften; Licht zu sein für andere! *Adalbert Ludwig Balling CMM*

GEBET Herr gib mir ein dankbares Herz und offene Augen, die sehen, was mir Gutes getan wird. Segne mich, damit auch ich meinem Nächsten Gutes tun kann.

25 SAMSTAG Pauli Bekehrung
Wolfram OPraem, Abt; Titus Maria Horten OP
Apg 22,1a.3–16 oder Apg 9,1–22 / Mk 16,15–18
Liedimpuls: GL 143,3

AUS DEM ANTWORTPSALM Wecke deine gewaltige Kraft und komm zu unserer Rettung! Gott, stelle uns wieder her! Lass dein Angesicht leuchten und wir sind gerettet! *Ps 80,3–4*

GEDANKEN ZUM TAG Auch das Gebet ist nicht Reden und Reden und nochmals Reden. Gebet ist die Reaktion auf das, was Gott tut. Gebet ist Antwort. *Unbekannt*

GEBET Herr, bei dir bin ich sicher; wenn du mich hältst, habe ich nichts zu fürchten. Ich weiß wenig von der Zukunft, aber ich vertraue auf dich. Gib, was gut ist für mich. Nimm, was mir schaden kann. *John Henry Kardinal Newman*

26 SONNTAG 3. Sonntag im Jahreskreis
Apostelschüler, Bischöfe; Paula von Rom, Wohltäterin; Stephan Harding, Abt
Jes 8,23b – 9,3 / 1 Kor 1,10–13.17 / Mt 4,12–23
Liedimpuls: GL 461,1

AUS DEM EVANGELIUM Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. *Mt 4,18–19*

GEDANKEN ZUM TAG Frömmigkeit ist nicht etwas, was zusätzlich zu unserem Leben dazu kommt, sondern eine Einstellung, mit der wir unser Leben leben. Zucker legt man nicht neben den Kaffee oder Tee, sondern man gibt ihn in die Tasse hinein, erst dann wird alles süß. So ähnlich ist es auch mit unserem Glauben. Er muss den Alltag durchdringen, nicht umrahmen. Gottes Gegenwart ist nicht nur auf den Tabernakel beschränkt. Mein ganzer Alltag kann für mich eine neue Qualität gewinnen: meine Ehe, mein Berufsleben, Freundschaften und Hobbys, meine Lebenslasten und kleinen Freuden. Überall kann Gott mir begegnen. In allem, was ich erlebe oder erleide, ist Gott mir nahe. Gerade in unserer angeblich so gottverlassenen Welt wird es darauf ankommen, dass wir gläubig auf die vielfachen Zeichen der Gegenwart Gottes achten. Die Apos-

Quellennachweis

Alle mit **BR** gekennzeichneten Texte und die Gebete ohne Autorenangabe stammen von der Redakteurin des Buchkalenders, Bettine Reichelt.

Im Allgemeinen werden die Rechte an den geschützten Werken von den jeweils dort genannten Urhebern wahrgenommen, sodass gilt: © Alle Rechte beim Autor. Für den Fall, dass die Rechteinweise davon abweichen, sind diese nachstehend aufgeführt.

Im Folgenden werden die Gedanken zum Tag mit **Ged** und die Gebete mit **G** gekennzeichnet, um eine Zuordnung der Autoren zu ermöglichen.

Bibeltexte:

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe

© 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten.

Alle Texte der Päpste Johannes XXIII., Johannes Paul II., Benedikt XVI. und Franziskus © Libreria Editrice Vaticana, Città del Vaticano

12.02. Ged © Erzabtei Beuron.

16.02., 23.02. Ged © Alle Rechte beim Autor, „Predigtforum der Redemptoristen“ www.predigtforum.com.

29.02. Ged © Rainer Haudum, www.bibelwerklinz.at.

15.03., 06.09. Ged © Waldbreitbacher Franziskanerinnen

06.04., 12.06. Ged Aus: Jörg Zink, *Lebenszeiten – Segenszeiten*, St. Benno Verlag, Leipzig 2015 © Jörg Zink Erben.

21.05. Ged © Maximilian Himmel, in: *Gottesdienste vorbereiten*, 02/2018, Bergmoser + Höller Verlag AG, Aachen.

31.05. Ged © Heribert Graab, www.heribert-graab.de/texte/predigten/fastenzeit-ostern.2011/pfingsten.html.

01.08. Ged © Dr. Dominik Hauser, Basel.

11.10. Ged © Österreichische Provinz der Gesellschaft Jesu

08.11. Ged Aus: „Gedanken zum Sonntag“, in: *Kath. Sonntagszeitung* Nr. 44/2011, © Alle Rechte beim Autor

22.11. Ged © Alle Rechte beim Autor. Mit einem Zitat aus: Bettina Eltrop: *Das Jüngste Gericht im Horizont von Gerechtigkeit, Liebe und Solidarität*. Mt 25,31–46 von seinen alttestamentlichen Bezugstexten her gelesen, in: *Bibel und Kirche* 63 (4/2008), S. 223

13.12. Ged © Alle Rechte beim Autor. Mit einem Bibelzitat aus: Albert Kammermayer, *Das Neue Testament*. Eine Übersetzung, die unsere Sprache spricht, Selbstverlag, Roma 2004.

Wir danken allen Rechteinhabern für die freundlich erteilte Abdruckerlaubnis. Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen. Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.

Abkürzungsverzeichnis der Ordensgemeinschaften

ADJC	Arme Dienstmägde Jesu Christi
CanA	Chorherren
CanReg	Regulierte Chorherren
CBMV	Kongregation der sel. Jungfrau Maria / Augustiner-Chorfrauen
CDP	Schwwestern von der göttlichen Vorsehung
CJ	Congregatio Jesu / Maria-Ward-Schwwestern
CM	Kongregation der Mission / Lazaristen / Vinzentiner
CMF	Claretiner
CMM	Missionare von Mariannahill
CMS	Comboni-Missionsschwwestern
CO	Oratorium des hl. Philipp Neri

ABKÜRZUNGEN

COp	Kalasantiner	OFMObs	Franziskaner-Observanten
CP	Passionisten	OFS	Franziskaner-Tertiärinnen / Dritter Orden des hl. Franziskus
CR	Regulierte Kanoniker	OH	Barmherzige Brüder, Hospitalorden des heiligen Johannes von Gott
CR/OTheat	Theatiner	OMI	Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria
CRS	Somasker	OP	Dominikaner
CRSA/OSA	Augustiner-Eremiten	OPraem	Prämonstratenser / Norbertiner
CRSP	Barnabiten / Regularkleriker von hl. Paulus	Or	Oratorianer
CSsR	Redemptoristen / Kongregation des allerheiligsten Erlösers	OSA	Augustiner-Eremiten
DCJ	Karmelitinnen vom heiligsten Herzen Jesu	OSB	Benediktiner(innen)
FdC	Barmherzige Schwestern des hl. Vinzenz von Paul/Vinzentinerinnen	OSBCam	Kamaldulenser
FDC	Töchter der göttlichen Liebe	OSBirg / OSSalv	Birgitten / Orden vom Heiligsten Erlöser
FdCC	Canossianerinnen	OSBM	Basilianer von hl. Josaphat
FMA	Mariahilfswestern / Salesianerinnen Don Boscos	OSCam	Kamillianer
FMMA	Barmherzige Brüder von Maria Hilf (Trier)	OSCI	Klarissen
FrVbr	Franziskanerinnen von Vöcklabruck	OSCICap	Klarissen-Kapuzinerinnen
FSC	Brüder der christlichen Schulen / Christliche Schulbrüder	OSD	Dominikanerinnen / Schwestern vom Dritten Orden des hl. Dominikus
LC	Legionäre Christi	OSF	Franziskanerinnen
MC	Missionaries of Charity o Sisters of Mother Teresa / Missionarinnen Christi	OSFS	Oblaten des hl. Franz von Sales
MCCJ	Comboni-Missionare vom Herzen Jesu	OSST / OSTDisc	Unbeschuhte Trinitarier
MSSCC	Schwestern von den heiligsten Herzen Jesu und Marias, Rom	OSsR	Redemptoristinnen
Obl-OSB	Benediktineroblatinnen	OSU	Gesellschaft der hl. Ursula / Ursulinen
OCarm	Karmelit(inn)en, Beschuhte	OVM	Salesianerinnen des hl Franz von Sales / Orden der Heimsuchung Mariens
OCart	Kartäuser(innen)	SAC	Gesellschaft des Katholischen Apostolates (Pallottiner)
OCist	Zisterzienser(innen)	SC	Gesellschaft der Ordensfrauen vom heiligsten Herzen Jesu / Sacre Coeur
OCD	Karmelit(inn)en, Unbeschuhte	SC	Herz-Jesu-Missionare
OCSO	Trappisten / Orden der Zisterzienser von der strengen Observanz	SCC	Schwestern der christlichen Liebe
OFM	Franziskaner / Minderbrüder	SDB	Oratorium vom hl. Franz von Sales / Salesianer Don Boscos
OFMAIc	Alcantariner-Franziskaner	SdJ	Dienerinnen Jesu der Liebe
OFMCAp	Kapuziner(innen)	SDS	Salvatorianer
OFMConv	Konventualen / Franziskaner-Minoriten / Schwarze Franziskaner	SJ	Gesellschaft Jesu / Jesuiten
		SM	Gesellschaft Marias / Maristen

ABKÜRZUNGEN

SMMP	Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel
SMNDA / WS	Missionsschwestern Unserer Lieben Frau von Afrika / Weiße Schwestern
SND	Schwestern Unserer Lieben Frau
SP	Genossenschaft der regulierten Kleriker der frommen Schulen (Piaristen)
SPFS	Genossenschaft der armen Schwestern vom hl. Franziskus
SSCC	Arnsteiner Patres / Picbus-Patres
SSD	Suore di Santa Dorothea / Dorothea-Schwestern
SSND	Arme Schulschwestern Unserer Lieben Frau
SSpS	Steyler Missionsschwestern
SSS	Eucharistiner / Kongregation der Priester vom hl. Sakrament
STFE	Franziskanerinnen des Dritten Ordens von der hl. Elisabeth / Aachener Elisabethinnen
SVD	Steyler Missionare / Gesellschaft des Göttlichen Wortes
TC	Kapuziner-Terziaren von der schmerzhaften Muttergottes / Amigonianer

Mehr Informationen im Internet unter www.orden.de